

**Zeitschrift:** Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)  
**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein  
**Band:** 16 (1943)  
**Heft:** 3

### **Sonstiges**

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Treppenturm und Arkadenhof des Schlosses, Blick von Süden her

Das Sekretariat des Arbeitsausschusses für die große Aktion zugunsten dieses hervorragenden historischen Bau- und Kunstdenkmals (s. letzte Nummer der „Nachrichten“) ist dem Burgenverein übertragen worden. Es sind auch bereits einige größere Beiträge hiefür bei uns eingegangen, die wir zu gegebener Zeit veröffentlichen werden.

Das Initiativkomitee hat eine sehr hübsch ausgestattete Broschüre über den Stockalper-

palast mit Text von Erwin Poeschel herstellen lassen. Wer sich dafür interessiert, wende sich an die Geschäftsleitung des Burgenvereins.

---

### **Spende**

Fräulein Annie Hersperger in Büren (bei Liestal) hat dem Burgenverein Fr. 50.— für allgemeine Zwecke überwiesen. Wir verdanken die Gabe hiemit aufs beste.